

# Stadtverwaltung

RAT/06/2018



An die  
Mitglieder

des Rates der Stadt Borken

## Niederschrift

### öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Borken

**Sitzungstermine:** Mittwoch, 07.11.2018  
**Sitzungsbeginn:** 17:04 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:06 Uhr  
**Ort, Raum:** Großer Sitzungssaal des Rathauses, 46325 Borken

### Es sind anwesend:

#### **Vorsitzende/r:**

Schulze Hessing, Mechtild, Bürgermeisterin

#### **CDU:**

Aehling, Bernadette  
Böhr, Benjamin  
Börger, Hubert  
Fellerhoff, Juergen  
Flasche, Bernd  
Keller-Flinks, Viktoria  
Klöpper, Hendrik  
Kohlruss, Günter  
Kranenburg, Marius  
Lansmann, Markus  
Niehoff-Elsing, Birgitta  
Nikolov, Nico  
Queckenstedt, Klaus  
Richter, Frank  
Stork, Günter  
Tautz, Jürgen  
Tubes, Mike

ab TOP 3

bis einschl. TOP 12

**SPD:**

Biela, Claudia  
 Eggern, Dieter  
 Fritz-Hummelt, Ulrike  
 Grotzky, Hartmut  
 Kaiser, Michael  
 Kindermann, Evegret  
 Kindermann, Kurt  
 Niemeyer, Jürgen

bis einschl. TOP 12

**UWG:**

Ebbing, Brigitte  
 Koop, Stephan  
 Spangemacher, Christoph  
 Weddeling, Heinrich

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Becker, Maja  
 Krüger, Sandra  
 Martsch, Siegfried  
 Wingerter, Sigrid

bis einschl. TOP 12

**FDP:**

Nitsche, Bastian  
 Westermann, Hartwig

**Ortsvorsteher/in:**

Finke, Alfons  
 Schwane, Walter

**Verwaltungsmitarbeiter/in:**

Kuhlmann, Jürgen, Techn. Beigeordneter  
 Lask, Markus, Fachbereichsleiter  
 Nießing, Norbert, 1. Beigeordneter der Stadt Borken  
 Schnelting, Alfons, Fachbereichsleiter  
 Tenostendarp, Petra, Fachbereichsleiterin  
 Vogelsang, Sarah

**Schriftführer/in:**

Linvers, Judith

**Es fehlen entschuldigt:****CDU:**

Borchers, Harald  
Rottbeck, Paul  
Stumpf, Hubert

**Abgewickelte Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

1 Eröffnung der Sitzung

---

2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

---

3 Einbringung Haushaltssatzung 2019

---

4 Stellenplan 2019 - Tischvorlage  
Vorlage: T 2018/006

---

5 Zuwendungsbericht 2017  
Vorlage: V 2018/255

---

6 Kommunales Investitionsförderungsgesetz, Kapitel 1 -  
Mittelverwendung  
Vorlage: V 2018/189

---

7 Gründung des Zweckverbandes Hochwasserschutz  
Issel  
Vorlage: V 2018/233

---

8 Fassadenprogramm, Ergänzung Geltungsbereich und  
Sachstand  
Vorlage: V 2018/244

---

**9** Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke  
Borken/Westf. GmbH  
Vorlage: V 2018/254

---

**10** Antrag der SPD-Fraktion: Aufnahme in die Arbeitsge-  
meinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte  
Vorlage: V 2018/272

---

**11** Mitteilungen der Verwaltung

---

**12** Anfragen an die Verwaltung

---

**12.1** Anfrage der SPD-Fraktion: Nutzung eines städtischen  
Gebäudes an der Brinkstraße

---

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsge-  
mäßige Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie schlägt vor, den Tagesord-  
nungspunkt 6 - „Kommunales Investitionsförderungsgesetz, Kapitel 1 – Mittelver-  
wendung“ abzusetzen, da es neue Erkenntnisse gebe.  
Dem Vorschlag wird zugestimmt.

#### **zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Keine.

### zu 3 Einbringung Haushaltssatzung 2019

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** und der **Erste Beigeordnete Nießing** halten Ihre Reden zur Haushaltseinbringung.

Bürgermeisterin Schulze Hessing hebt mit der Darstellung von verschiedenen Umfrageergebnissen der Forschungsgruppe Wahlen e.V. und einer Statistik über die größten Probleme Deutschlands die aktuellen Bedürfnisse der Menschen hervor. Dies lasse sich auch auf Borken übertragen. Man sei auf dem richtigen Weg, insbesondere auch mit der Haushaltsplanung für das nächste Jahr. Die Rede der Bürgermeisterin sowie die Umfrageergebnisse und die Präsentation des Ersten Beigeordneten Nießing sind dieser Niederschrift als Anlagen beigefügt.

### zu 4 Stellenplan 2019 - Tischvorlage Vorlage: T 2018/006

Der Stellenplan 2019 wird als Tischvorlage zur Beratung im nächsten Hauptausschuss am 28.11.2018 verteilt.

### zu 5 Zuwendungsbericht 2017 Vorlage: V 2018/255

**Erster Beigeordneter Nießing** erläutert, dass der Zuwendungsbericht einen Überblick über die Zuwendungen und Zuschüsse an verschiedene Vereine und Institutionen gebe. Er informiert, dass an manchen Stellen, an denen die Fördersumme in 2017 geringer ausfalle als in 2016, nicht die Leistungen eingeschränkt worden seien, sondern dass diese Veränderungen mit Personalverschiebungen und weniger Nachfrage für zum Beispiel Ferienbetreuung zusammenhängen.

**Stv. Kindermann** merkt an, dass die Zuschüsse an Borkener Vereine und Schulen für Partnerstädte (S. 5) deutlicher geringer seien als im Vorjahr. Er erkundigt sich, was dies konkret bedeute.

**Erster Beigeordneter Nießing** antwortet, dass die Inanspruchnahme niedriger gewesen sei. Es habe weniger Klassenfahrten in die Partnerstädte gegeben.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** ergänzt, dass der erweiterte Beschluss erst im Sommer 2017 gefasst worden sei.

**Stv. Kindermann** erkundigt sich, weshalb die Zuschüsse an die Schönstätter Marienschule (S. 7) um 25.000 € gestiegen seien.

**Erster Beigeordneter Nießing** antwortet, dass ein prozentualer Anteil gezahlt werde und man die Summen im Zusammenhang sehen müsse. Bei den Zuschüssen für die Beschaffung von Inventar (S. 8) sei die Fördersumme in 2017 geringer als in 2016. Es komme darauf an, wo die Förderung zugeordnet werde.

**Stv. Kindermann** lobt die gute Unterstützung für die Benutzung des Aquarius Freizeitbades. Er erkundigt sich weiterhin, ob der große Anstieg der Zuschüsse an die Bücherei St. Remigius (S. 9) mit der EDV-Umstellung zu tun habe und ob es statistische Daten über Besucherzahlen gebe.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** antwortet, dass dies der Fall sei und statistische Daten nachgereicht würden. Die Bücherei werde auch in Zukunft Thema in weiteren Beratungen sein.

**Antwort der Verwaltung:** Der Anstieg in 2017 hängt mit der Einführung des RFID-Systems zusammen (2. Abschlag in Höhe von 50.000 Euro). Seit April 2017 läuft dieses in der Bücherei vollständig. Es liegt aktuell noch keine Endabrechnung des Projektes vor. Von der gesamten Fördersumme sind noch knapp 1.300 Euro offen, die möglicherweise noch über die Endabrechnung abgerufen werden. Diese wird zeitnah seitens der Zentralrendantur erstellt.

**Stv. Kindermann** fragt, ob die Fördersumme bei der Präventionsarbeit (S. 15) aus den von Herrn Nießing im Vorfeld genannten Gründen geringer ausfalle. Er regt an, dass demnächst wieder ein Jugendforum stattfinden solle.

**Erster Beigeordneter Nießing** bejaht dieses. Auch die geringere Förderung der Offenen Jugendarbeit (S. 17) hänge mit Stellenvakanzen und anderen Abrechnungsmodi zusammen.

**Stv. Ebbing** merkt an, dass die Zuschüsse für das Vogelgehege und sonstige Tiererschutzmaßnahmen (S. 23) auf Verträgen aus 1968 und 1989 beruhen würden. Sie frage sich, ob die Zahlen veraltet seien und sich auch andere Vereine für eine Förderung melden könnten.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** antwortet, dass die Zahlen angepasst worden seien. Das Vogelgehege des Natur- und Vogelschutzvereins werde ein gesondertes Thema werden.

**Stv. Niemeyer** erkundigt sich, ob der Zuschuss für die Veranstaltung „Barbecue, Beer & Beethoven“ (S. 10) jedes Jahr gezahlt werde und wann der Beschluss auslaufe.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** antwortet, dass es sich jeweils um Einzelbeschlüsse handle. In 2018 habe die Veranstaltung nicht stattgefunden.

**Ortsvorsteher Schwane** erkundigt sich, ob die Ehrungen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern (S. 5) wie in der Gemeinde Raesfeld reduziert würden.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** teilt mit, dass die Ehrungen im gleichen Rahmen wie bisher beibehalten werden sollten, soweit dies machbar sei. Wenn die Anzahl der Ehrungen nicht mehr zu bewältigen sei, müsse dieses Thema separat aufgearbeitet werden.

**Stv. Niemeyer** erkundigt sich, weshalb die Stadt Borken sich an der Beratungsstelle in Stadtlohn (S. 18) beteilige.

**Antwort der Verwaltung:** Die Erziehungsberatungsstelle in Stadtlohn wird teilweise von Eltern aus Borken genutzt. Die Begründung ist darin zu finden, dass Eltern aus Borken nicht hier vor Ort, sondern eben an anderer Stelle beraten werden möchten (z. B. aus persönlichen Gründen / Bekanntschaften, Berufstätigkeit beim Träger hier).

**zu 6            Kommunales Investitionsförderungsgesetz, Kapitel 1 - Mittelverwendung  
Vorlage: V 2018/189**

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

**zu 7            Gründung des Zweckverbandes Hochwasserschutz Issel  
Vorlage: V 2018/233**

**Stv. Kindermann** merkt an, dass der Rat der Gemeinde Raesfeld die Gründung des Zweckverbandes eher kritisch sehe.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** informiert, dass die Stadt Borken mit 0,18 % und damit einem sehr geringen Anteil an der Finanzierung beteiligt sei. Für andere Kommunen führe die Solidargemeinschaft zu deutlich höheren Kosten, da durch die Faktoren Einzugsgebiet, Länge der Gewässerstrecke in der Kommune und Vorteilsnahme der Schlüssel berechnet werde. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass das Solidarprinzip sehr wichtig sei. Die Regelungen zum Hochwasserschutz Issel könnten als Modellvorlage für das Hochwasserschutz-Konzept Bocholter Aa gesehen werden und als Orientierung dafür, was die Stadt Borken zu erwarten habe. Beim Hochwasserschutz-Konzept Bocholter Aa werde ein deutlich höherer Kostenanteil auf die Stadt Borken zukommen.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** ergänzt, dass man abwarten müsse und der Beschluss unter Vorbehalt gefasst werde.

**Stv. Kaiser** fügt hinzu, dass die Gründung des Zweckverbandes hinfällig sei, sobald eine Kommune den Beschluss ablehne.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die vorliegende Satzung des Zweckverbands Hochwasserschutz Issel.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass alle zehn beteiligten Kommunen

- die Gemeinden Hünxe und Schermbeck sowie die Städte Bocholt, Borken, Hamminkeln, Isselburg, Raesfeld, Rees, Rhede und Wesel -

diese Satzung beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 8 Fassadenprogramm, Ergänzung Geltungsbereich und Sachstand  
Vorlage: V 2018/244**

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** weist auf die Erweiterung des Beschlussvorschlages um die Worte „sowie für prägnante Gebäude in Marbeck“ hin.

**Stv. Kindermann** regt an, die Fassadenbegrünung mit einfließen zu lassen.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** antwortet, dass die Fassadengestaltung und – Sanierung beschlossen werde und es sich bei der Fassadengestaltung um einen weiten Begriff handle, der auch Fassadenbegrünung mit abdecke.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Borken beschließt das Fassadenprogramm der Stadt Borken „Kommunales Förderprogramm der Stadt Borken zur Durchführung privater Fassadengestaltungs- und -sanierungsmaßnahmen im Bereich der Borkener Innenstadt, des Randbereiches der Borkener Innenstadt und der „Obersten und Niedersten Freiheit Gemen“ um die in **Anlage 1** gekennzeichneten Orientierungsbereiche, sowie für prägnante Gebäude in Marbeck zu erweitern.

Das Fassadenprogramm mit den neu abgegrenzten Orientierungsbereichen für We-seke und Burlo wird im Amtsblatt der Stadt Borken veröffentlicht.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme  
(ohne Stv. Krüger)



**zu 9      Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH**  
**Vorlage: V 2018/254**

**Beschluss:**

Der Rat stimmt der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme  
(ohne Stv. Biela)

**zu 10      Antrag der SPD-Fraktion: Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte**  
**Vorlage: V 2018/272**

**Stv. Kindermann** merkt an, dass die Nachbarstädte auch Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft seien und die Stadt Borken die Mitgliedschaft auch als Werbemittel nutzen könne.

**Stv. Ebbing** beantragt, die Verwaltung solle eine Übersicht über die Mitgliedschaften in Arbeitsgemeinschaften aufgrund von Anträgen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN erstellen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit dem Sachverhalt zu beschäftigen und einen Vorschlag für eine der nächsten Sitzungen des Umwelt- und Planungsausschusses zu unterbreiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 11      Mitteilungen der Verwaltung**

Keine.

**zu 12      Anfragen an die Verwaltung****zu 12.1    Anfrage der SPD-Fraktion: Nutzung eines städtischen Gebäudes an der Brinkstraße**

Bürgermeisterin Schulze Hessing teilt mit, dass in dem städtischen Gebäude an der Brinkstraße 13 Wohnraummietverhältnisse bestanden hätten, von denen einige bereits mit Unterstützung der Stadt beendet seien. Die Mietverträge sollten sukzessive beendet werden, damit man eine einvernehmliche Lösung ohne Zeitdruck finde. Die freien Wohnungen seien mit Flüchtlingen belegt worden, sodass die entgangenen Mieteinnahmen gegengerechnet werden könnten.

gez.  
Mechtild Schulze Hessing  
Bürgermeisterin

gez.  
Judith Linvers  
Schriftführerin